

Feuerthaler Anzeiger



Amliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen



Beach Boys on Stage ...



... und Urs Mark barfuss!

AZA
8245
Feuerthalen

Abendveranstaltung des Musikvereins Feuerthalen

Kein Motto ist auch ein Motto

Am Samstag, dem 17. Februar hatte der Musikverein zu seiner jährlichen grossen Abendunterhaltung in die Mehrzweckhalle Stumpenboden eingeladen.



th. Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn war der Saal in der Sporthalle im Stumpenboden gut gefüllt. So blieb noch ausreichend Zeit für das Abendessen, und man konnte anschliessend ohne störende Nebengeräusche der Musik lauschen.

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren eröffnete auch in diesem Jahr die Schülerband der Musikschule Weinland Nord die Veranstaltung. Unter der Leitung von Jean-Charles Reber gaben die Schüler vier Stücke zum Besten. Den Auftakt bildete «Under the broadwalk».

Dass die Schüler aber nicht nur ihre Instrumente sehr gut beherrschen, sondern auch ihre Stimmen, davon konnte man sich bei dem Stück «Fight to win» überzeugen. Mit dem pepigen Lied «It's all over now»

(Es ist alles vorbei) beendete die Schülerband ihren Auftritt, jedoch nicht ohne dieses Stück als Zugabe nochmals zu spielen. Die nächste grosse Herausforderung steht für die Schülerband schon vor der Tür. Für das Jugendfestival in Ungarn in diesem Jahr üben die Jungen und Mädchen bereits sehr fleissig. Drücken wir all diesen jungen Musikern die Daumen, dass es für sie zu einem unvergesslich schönen Ereignis wird.

In der anschliessenden Pause wurde die Bühne für die Musiker des Musikvereins umgebaut, und der Losverkauf für die Tombola begann. Auch in diesem Jahr warteten wieder viele Preise auf neue Besitzer. Auch die bekannte Nietenvorlosung wartete mit schönen Preisen auf die Gewinner.

Fortsetzung auf Seite 2



Einsame Cowboys.

Fotos: ch.

Aus dem Inhalt

Mit pffiger Idee zu neuem Auto	3	Prominenter Besuch	5
Die neue Kirche nimmt Formen an	4	Wer kennt Paraguay?	7
		Kirchenzettel/Veranstaltungen	8



Sängerin Lea von der Schülerband Weinland Nord.

Kein Motto ist auch ein Motto

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Pause ging es unter der Leitung von Urs Mark mit

bekannteren und weniger bekannten Stücken quer durch viele Stilrichtungen weiter. Michi und Stefan Schwarzer führten mit witzigen Sprüchen und informativem Hintergrundwissen zu den einzelnen Musikstücken durch das Programm. Ein

wenig mehr Lockerheit wäre sicher noch drin gewesen, leider waren die Notizzettel zu gut ausformuliert.

Dass es in diesem Jahr kein Motto für die Abendunterhaltung gab, lag vermutlich auch an den vielen gespendeten Noten aus den unterschiedlichsten Bereichen. Dadurch konnte der Musikverein aber auch einmal sein breites Können präsentieren. Neben Schlagerhits wie «Marmor, Stein und Eisen bricht» und Märschen spielten die Musiker auch sehr schwere Stücke.

Mit dem äusserst anspruchsvollen «Light of dawn» wird der Musikverein auch am Weinländer Musiktag am 10. Juni in Rheinau vertreten sein. Dort werden die Fähigkeiten der Musiker in vielen unterschiedlichen Kategorien bewertet. Aber so professionell wie an der Abendunterhaltung dieses Stück dargeboten wurde, gehört der Musikverein Feuertha-

len in Rheinau bestimmt zu den Besten.

Den Abschluss des musikalischen Abends bildeten die Beach Boys on Stage. Dies kam auch beim Publikum, welches mehrheitlich älteren Semesters war, wieder sehr gut an.

Der Handharmonika-Club Munot half auch in diesem Jahr bei der Bewirtung der Gäste. Am 10. November, wenn der Club sein Konzert im Hofackerzentrum in Schaffhausen aufführen wird, werden die Mitglieder des Feuerthaler Musikvereins das Gleiche tun.

■ Der Musikverein freut sich immer über neue Mitglieder. Interessierte können an den Proben jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Feuerwehrgebäude zuhören oder auch gleich mitmachen. Für weitere Auskünfte stehen Präsident Matthias Fischer (052 659 68 37) oder Dirigent Urs Mark (052 685 32 17) gerne zur Verfügung.

Schule Feuerthalen



Öffentliche Besuchstage an der Schule Feuerthalen

Das neue Volksschulgesetz sieht vor, dass die bisherigen Examen durch öffentliche Besuchstage abgelöst werden. Die Schulen führen pro Schuljahr mindestens zwei öffentliche Besuchshalbtage durch. Die Besuchstage im zweiten Semester finden im April statt:

Kindergarten

Dienstag- und Mittwochvormittag, 3. und 4. April 2007

Primarschule

Dienstag- und Mittwochvormittag, 3. und 4. April 2007

Sekundarschule

Mittwochvormittag, 4. April 2007

An den Besuchstagen findet der Unterricht gemäss Stundenplan statt.

Eltern, Verwandte und Interessierte sind herzlich eingeladen, in den Schulalltag hineinzuschauen. Bitte nehmen Sie keine Kleinkinder zum Besuch mit.

Beachten Sie bitte, dass somit der Unterricht am Freitag vor den Sommerferien (13. Juli 2007) nach Stundenplan stattfindet.

Ihre Schulpflege

Bauamt

Bauprojekte



Margaretha und Eugen Gaiardo, Küngoldstrasse 8, 8245 Feuerthalen; Neubau Terrassenglasdach, Assek.-Nr. 626, Kat.-Nr. 1327, W 2,0 m³/m², Küngoldstrasse 8, 8245 Feuerthalen.

Wohnbaugenossenschaft Feuerthalen-Langwiesen, Erlenstrasse 2, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Stefan Wiggenhauser, Architekt, Austrasse 1, 8462 Rheinau; Neubau von zehn Autoabstellplätzen, Kat.-Nr. 1256 und Kat.-Nr. 1504, W 2,0 m³/m², Stadtweg, 8245 Feuerthalen.

Beatrix und Kurt Matthys, Vogelsangstrasse 113, 8246 Langwiesen; Neubau Mehrfamilienhaus mit Garagen und Therapieräumen, Kat.-Nr. 2739, WG 2,0 m³/m², Bahnstrasse, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 2. März 2007

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinde Feuerthalen

SPITEX-Verein Feuerthalen/Langwiesen

Das neue Auto rollt

Seit Jahresbeginn ist ein neues SPITEX-Auto für unsere Klienten unterwegs.

Unser altes Fahrzeug brachte uns immer wieder Überraschungen, die zum Teil unsere Mobilität und Verkehrssicherheit eingeschränkt haben. Somit wurde das Thema «Wie finanzieren wir ein neues Auto?» aktuell.

Durch René Dick nahmen wir Kontakt mit der Firma PMS auf, deren Motto lautet: «MOBIL zum Nulltarif». Die Firma PMS arbeitet nach dem Konzept, ihren Partnern mit Fahrzeugen, die Werbebotschaften tragen, zu mehr Mobilität und finanzieller Hilfe zu verhelfen. Fläche für Fläche wird das «Sportmobil», das «Sozialmobil» oder das «Citymobil» an regionale und überregionale Firmen vermietet, die sich und ihr Angebot in der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Aus

deren Beiträgen finanziert sich das jeweilige Fahrzeug zum Nutzen seiner Besitzer.

Bei der Anschaffung des Wagens übernimmt die Firma PMS das Know-how und die gesamte Abwicklung. Schon vielerorts werden solche Werbeträger für Non-profit-Organisationen auf Gemeindegebiet eingesetzt.

Die Idee, ein Werbeauto anzuschaffen, wurde von der Gemeinde unterstützt und hat sich in der Zwischenzeit bereits schon als gute und für die Schwestern komfortable und sichere Lösung bewährt.

Wir bedanken uns im Namen des SPITEX-Vereins und unserer Klienten herzlich bei unseren Sponsoren und Gönnern. Zu den Sponsoren gehören Möbel Bachofen, Schaff-



Grosszügige Sponsoren und Gönner unterstützen den SPITEX-Verein.

Foto: SPITEX-Verein

hausen, M. Brunner, Cheminée & Plattenbeläge, Feuerthalen, Haargenau, Feuerthalen, Das rollende Haarstudio, Neuhausen am Rheinflall, Gärtnerei Fischer, Langwiesen, Rudolf Kauf, Spenglerei-Sanitär-Torbau, Marthalen, R. Lehman, Mechanische Werkstätte, Langwiesen, Leu Elektro GmbH, Schaffhausen, Mädler Norm-Antrieb AG, Feuerthalen, Meier & Partner Treuhand AG, Flurlingen, C. Ranaldo, Beulendoktor, Basadingen, D. Stein-

egger, PC-Support, Feuerthalen, Esther Stoll, Kinesiologie, Schaffhausen, Restaurant Schwarzbrünneli, Feuerthalen und Meier AG, Heizungen, Schaffhausen. Zu den Gönnern zählen Atlas Natursteine AG, Neuhausen am Rheinflall, Schmid & Kugler Architekten, Schaffhausen und Rattin AG, Carreisen-Linienbusbetrieb, Neuhausen am Rheinflall.

Der Vorstand und das Team vom SPITEX-Verein

altershalber zu verkaufen

3½- bis 4½-Zimmer-Eigentumswohnung in Feuerthalen

Sonnige Wohnlage, grosszügiger Grundriss. Moderne, neuwertige Küche. Grosser Balkon auf der Südseite. Eigene Waschküche plus Kellerabteil. Baujahr 1974.

Verkaufspreis Fr. 320'000.-
Garagenplatz Fr. 25'000.-

Weitere Auskünfte: Tel. 052 625 30 29

 Dr. Kurt Peyer AG
Treuhand und Verwaltung
Schlagbaumstrasse 6, 8201 Schaffhausen
Tel. 052 625 30 28, Fax 625 30 60
Inhaber Urs Rohner

Baden Sie im neuen Glück!



Lindebuck, Feuerthalen
In familienfreundlicher Siedlung neue **5 ½ Zi.-Einfamilienhäuser**, sonnige und ruhige Wohnlage, Wohnfläche 145 m², zu günstigen Preisen ab Fr. 498'000+Doppelg. Bei 20 % EK nur ca. Fr. 1'100.-/Mt.!

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00.
Internet: www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien

KLEINInserate
Gesucht

Tagesmutter
kinderliebend, für meine vier Monate alte Tochter, für ein bis zwei Tage pro Woche.
Telefon 078 770 10 92 oder 052 654 30 59.

www.feuerthaleranzeiger.ch
Kleininserate direkt online aufgeben

Exklusiv wohnen in Langwiesen

5 ½-Zimmer-Maisonette-wohnung

Grosszügiger Grundriss auf zwei Etagen, Cheminéeofen, zwei Nasszellen, eigene WM/T, Balkon, Lift und vieles mehr.
1935 Franken exklusive NK, Bezug nach Vereinbarung.

RBT Treuhand
Telefon 043 211 50 17
immobilien@rb-t.ch

Wieder in den Kantonsrat

Ernst Meyer hat sich als Kantonsrat bewährt.

Er hat sich eingesetzt und den Anliegen von uns Weinländerinnen und Weinländern in Zürich Gehör verschafft.

Geben auch Sie ihm Ihre Stimme!

Komitee «Ernst Meyer wieder in den Kantonsrat»

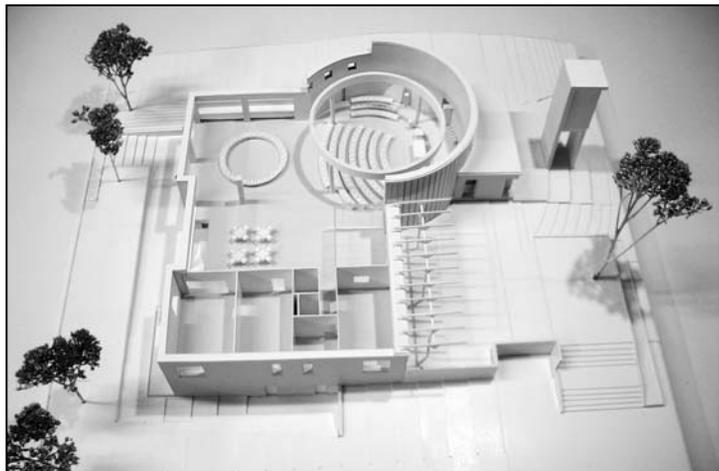

Ernst Meyer
Gemeinderat, Andelfingen, Landwirt
verheiratet, drei Kinder, geboren 1953

 mit Ernst Meyer: Inge Stutz, Martin Zuber und Konrad Langhart

Neubau des Kirchenzentrums St. Leonhard

Die Grundsteinlegung steht an

Der Bau des neuen Kirchenzentrums schreitet nach Zeitplan voran. In wenigen Tagen erfolgt der nächste «Meilenstein» – die Grundsteinlegung.



Das Modell des neuen Kirchenzentrums.



Der Bauarbeiten schreiten zügig voran.

Fotos: zvg.

Grundsteinlegung

In einer schlichten Feier wird am 11. März, eingebettet in den sonntäglichen Gottesdienst, der Grundstein für das Kirchenzentrum gesetzt (siehe Inserat). In der Aussenwand neben dem Haupteingang werden verschiedene Dokumente und Schriften zur Geschichte der Pfarrei und des Bauwerkes in einem Metallbehälter sicher für die späteren Generationen aufbewahrt. Wie wohl die Nachwelt die Qualität des Tropfens der mit eingelagerten Weinflasche beurteilen wird?

Baustellenbericht

Am 9. August 2006 – einen Tag nach dem Spatenstich – führen die Baumaschinen im Gelände auf. Mit der Motorkettensäge trennten die Abbruchleute die Sockel des hölzernen Glockenturmes durch. Plangemäss stürzte der Turm mit einem dumpfen Aufprall in die neu erstellte Baugrube. Der alte Turm hatte seinen Dienst versehen und sich gleichsam zum «im Werden begriffenen Bauwerk» geneigt.

Bereits an Weihnachten 2006 konnten die Proportionen und Tageslichtführung aller Räume in Wirklichkeit besichtigt werden. Die Baukommission hat sie den Erwartungen entsprechend für sehr gut befunden.

Die Bauweise des Bauwerkes haben wir aus Gründen der

Nachhaltigkeit dem Minergie-Standard angenähert. Eine gut isolierte, unterhaltsarme Gebäudehülle, eine Pelletsheizung und Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung sind Bestandteil des Minergiekonzeptes. Weil jedoch die zusätzliche Bedarfslüftungsanlage aus Gründen der Behaglichkeit auf eine maximale Belegung von 200 Personen ausgelegt werden musste, ist eine offizielle Zertifizierung des Minergie-Standardes nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand zu erhalten. Darauf hat die Baukommission, nach eingehender Abwägung aller Argumente, aus Kostengründen verzichtet.

Charakteristik des Projektes

Im kreisrunden Sakralraum werden 100 Gottesdienstbesucher Platz finden. Eine flexible Kirchnerweiterung ermöglicht den Zugang für 200 bis 250 Eventbesucher. Der zylinderförmige Kirchenraum betont die kirchliche Gemeinschaft; der Kreis als Symbol des Unendlichen. Die profanen Räume, wie Foyer, Unterrichtsräume, Sekretariat, Bibliothek und Küche sind in einem kubischen Baukörper disponiert; das Quadrat als Symbol des Endlichen.

Ausblick

Bis zu Ostern 2007 soll die Gebäudehülle mit Sichtmauer-

werk, Fenstern und Dachabdichtung fertig gestellt sein.

Am 15. April 2007, dem Weissen Sonntag, feiert die Pfarrei Feuerthalen ihren letzten Gottesdienst in der alten Kirche St. Leonhard. Schon am Tag darauf räumen fleissige Helfer die Kirche und entfernen das Mobiliar. Der Abbruch der alten Kirche ermöglicht erst den Bau des neuen Kirchturms. Diesen rüsten wir mit einer eigentlichen «Glockenstube» aus. Diese Massnahme ermöglicht die Lautstärke des Geläutes auf einfache Art zu dämpfen, ohne das Klangspektrum der Glocken nachteilig zu verändern.

Bis zu Weihnachten 2007 sollen die Bauarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen sein. Wir hoffen, dass das Bauwerk dann seine schlichte Eleganz und Würde zum Ausdruck bringt.

Zusammen mit der Baukommission haben wir vorgesehen, Mitte Januar 2008 mit dem Orgelbauer Claudius Winterhalter im fertig eingerichteten, runden Kirchenraum die akustischen Verhältnisse zu analysieren. Ein neues Kapitel beginnt: Die Planung und der Bau der «Königin der Instrumente».

Pierre Ilg

Dipl. Architekt ETH SIA

Zeitplan

November 2004	Kirchgemeindeversammlung für Krediterteilung von 160 000 Franken für Projektwettbewerb, Detailprojekt und Kostenvoranschlag
Juni 2005	Wettbewerbsentscheid an Pierre Ilg, dipl. Architekt ETH SIA, Marthalen
Februar 2006	Zustimmung Baukredit von 4,66 Millionen Franken
Mai 2006	Baubewilligung und Arbeitsvergaben
August 2006	Spatenstich und Baubeginn
Dezember 2006	Tragkonstruktion und Kirchendach erstellt
Februar 2007	Aufrichtefeier
März 2007	Grundsteinlegung
Mai 2007	Rohbauvollendung
Oktober 2007	Glockenaufzug
Dezember 2007	Baufertigstellung
Frühjahr 2008	Einweihung des Kirchenzentrums
Herbst 2008	Einrichten der neuen Orgel

Die Kandidaten der SVP stellten sich vor

Rita Fuhrer zu Besuch in Feuerthalen

Zwei Kandidaten für den Regierungsrat und vier Kantonsratskandidaten der SVP des Bezirks Andelfingen wurde der Puls gefühlt.

Nach dem Willkommensapéro stellten sich Rita Fuhrer (bisher) und Markus Kägi (neu) unter der Moderation von Paul Amsler in einem kurzen Referat vor und begründeten ihren Anspruch auf einen Sitz im Regierungsrat des Kantons Zürich.

So kam Rita Fuhrer auf die Landwirtschaft, die heute noch einen Viertel (früher einen Drittel) des Verkaufspreises erhalte und zunehmend biologisch/unternehmerisch produziere, zu sprechen. Bedingt durch grössere Mobilität, unter anderem im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz, sei die www.miniautobahn.ch in Planung. Die tiefe Arbeitslosigkeit von 1,7 Prozent im Bezirk habe



Ernst Meyer, Inge Stutz, Markus Kägi, Rita Fuhrer, Martin Zuber und Konrad Langhart (v.l.).

Foto: Paul Amsler

zur Auflösung des RAV Andelfingen geführt.

Markus Kägi griff das Thema Bildung, welches im Kanton Zürich mit einem Aufwand von zwei Milliarden Franken zu Bu-

che schlägt, auf. Es bestehe Nachholbedarf bei der Leistungsmessung allgemein. Es sei insbesondere unverständlich, dass bei der Ausländerintegration keine Forderung an Sprach-

fortschritte gestellt werde. Nur Strukturen zu reformieren, bedeute noch keine Verbesserung der Bildung. Es bestehe die Gefahr der Ausrichtung nach den Schwächsten. Die sonderpädagogische Begleitung vieler Schüler koste den Kanton heute zusätzliche 330 Millionen Franken. Bei der Jugendgewalt müssten die Eltern in die Pflicht genommen werden, bei ihnen beginne die Prävention. Und es brauche Konsequenzen: Unverbesserliche Gewalttäter seien des Landes zu verweisen.

Die vier Kantonsratskandidaten liessen sich anschliessend je an grossen Tischen auf eine Diskussion mit dem Publikum ein. Inge Stutz und Ernst Meyer (bisher) sowie Martin Zuber und Konrad Langhart (neu) gingen im Detail auf die Referate ein. Die Anliegen aus dem Publikum wurden anschliessend von den Kandidaten zusammengefasst vorgetragen.

Paul Amsler

80 Jahre Paul Plattner

Es geht nichts über einen schönen Spaziergang

us. Paul Plattner, wohnhaft am Kirchweg 112 in Langwiesen, feiert am 7. März seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit.

Paul Plattner kommt aus Deutschland, genauer aus der schönen Pfalz, und das hört man auch heute noch an seinem Dialekt. Als er 1945 mit 17 Jahren in die Schweiz kam, hatte er es in der ersten Zeit nicht einfach. Schliesslich erlernte er den Beruf des Gärtners und übte diesen während mehreren Jahren aus. In dieser Zeit lernte er auch seine Frau kennen, mit der er heute noch glücklich ver-

heiratet ist. Später wechselte er zur SBB, wo er zuerst im Gepäckdienst und später beim Weichenunterhalt tätig war.

Ein spezielles Hobby pflegt der Jubilar nicht, am liebsten geht er spazieren oder geniesst die Zeit mit seinen fünf Enkelkindern.

Zu Ihrem Geburtstag, den Sie im Kreise Ihrer Familie feiern werden, wünschen wir vom Feuerthaler Anzeiger Ihnen, lieber Herr Plattner, alles Gute und gratulieren von Herzen!

Einladung zur Grundsteinlegung

Kirchzentrum St. Leonhard, Feuerthalen
 Sonntag, 11. März 2007 10.00 Uhr Festgottesdienst

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.
 Sie sind alle herzlich eingeladen und willkommen.

Daniel Guillet, Vikar, Baukommission und Kirchenpflege

BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH
 Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
 Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Zur Kündigung von Lehrerin Dorothea Scherer

Schule pflegen – Schulpflege

An den Anfang möchte ich eine Definition stellen: Schule ist das Zusammenspiel von Eltern, Lehrerschaft und Schulpflege zum Wohl der Kinder. Damit das Ergebnis möglichst optimal ist, müssen alle drei Partner einigermassen zufrieden sein.

Letztes Jahr hat die Schulpflege entschieden, beide Schulhäuser als Geleitete Schulen zu führen, und hat für das Oberstufenschulhaus einen externen Schulleiter gewählt. Hansjürg Donatsch (amtlich anerkannter Krisenmanager) sagt («Tages-Anzeiger» vom 10. Februar 2007): «Die Einsetzung eines Schulleiters gelingt nur, wenn der Externe eine grosse Personalführungskompetenz hat. Er oder sie braucht viel Einfühlungsvermögen. Gute Schulleiter (...) sollten erst die Fähigkeiten im Schulhaus aufspüren. Sie dürfen niemanden überfahren oder ausgrenzen.»

Für mich bedeutet das, dass ein guter Schulleiter das Kollegium von seiner Ansicht überzeugt oder neben seiner Ansicht auch diejenige des Kollegiums wertneutral zum Ausdruck bringt. Es sollte nicht passieren, dass er nur seine Meinung vertritt und so sämtliche Lehrpersonen «überfährt».

Die Wahl eines externen Schulleiters hat aber weitergehende Konsequenzen: Die Schule Feuerthalen kann nicht mehr alle Lehrkräfte beschäftigen und muss also einen Lehrer / eine Lehrerin auf den Sommer entlassen – auch wenn vielleicht in Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde ei-

ne Lösung ohne Entlassung möglich gewesen wäre, wenn man sie mit aller Konsequenz verfolgt hätte.

Die Schulpflege beschloss aber, ausgerechnet Dorothea Scherer zu entlassen, eine ausgezeichnete Lehrkraft mit ebensolchen Zeugnissen, welche seit über 20 Jahren an unserer Oberstufenschule unterrichtet und viel von ihrer Kraft in deren Dienst gestellt hat (zum Beispiel Stundenpläne)!

Natürlich kann man jetzt erklären, dass es eben eine Lehrkraft der Fachrichtung Sprachen habe treffen müssen und dass eine so gute Lehrkraft leichter wieder eine Stelle finden werde (!) als eine andere. Die Frage ist in meinen Augen eine ganz andere: Können und dürfen wir eine so gute Lehrkraft mit einer Ohrfeige verabschieden und gleichzeitig unserer Schule damit Schaden zufügen?

Sie alle wissen aus Ihrem Beruf, dass die Leistung dann optimal wird, wenn man selber Freude an der Arbeit hat. Trefte ich aber einen meiner ehemaligen Feuerthaler Lehrerkollegen, so ist meist eine der ersten Bemerkungen: Die Arbeit macht keinen Spass mehr. Schöne Schulhäuser sind das eine, das Klima darin das andere.

Mir scheint, dass das Geschehen an unserer Schule (und das Schulklima) so wichtig ist, dass sich der einzelne Stimmbürger darüber Gedanken machen sollte. Ich bitte Sie: Tun Sie das!

Werner Ganz

Falscher Lehrerin gekündigt

Vor kurzem erfuhren wir persönlich von unserer Hauptlehrerin, Frau Scherer, dass ihr gekündigt wurde. Sie müsse uns nach den Sommerferien wegen mangelnder Schülerzahl verlassen. Wir waren alle zuerst einmal schockiert.

Wir begreifen diese Entscheidung bis heute nicht. Nicht nur wir, sondern auch andere Schüler können diese Kündigung nicht nachvollziehen. Wir, als ihre Hauptklasse, finden diesen Zeitpunkt auch sehr schlecht gewählt, da wir uns nun in der Zeit befinden, in der es heisst:

Was nach der Schule? Da Frau Scherer uns nun bestens kennt, wollen wir nicht jetzt noch eine neue Hauptlehrkraft bekommen.

Was spricht denn für diese Kündigung? Dass einem einfach nach 23 Jahren gekündigt wird, finden wir unverständlich. Frau Scherer war immer perfekt vorbereitet und hat sich um uns und unsere Zukunft gekümmert. Warum wird dann, unserer Meinung nach, der besten Lehrerin gekündigt?

Schüler der zweiten Sek. A

Zur Vorlage «Erneuerung der KBA Hard»

Gibt es Alternativen?

Es ist eine Tatsache, dass in der Schweiz eine Überkapazität für die Kehrichtentsorgung besteht. Es wird teils massiv Abfall aus dem Ausland eingeführt, um die vorhandenen Anlagen auszulasten. In der KBA Hard wird der Kehricht nur aufbereitet und gelagert. Er muss, etwas gewichtsreduziert, von dort in die Verbrennungsanlage Buchs transportiert werden.

Es ist ein ökologischer Leerlauf, den Abfall zuerst nach Beringen zu transportieren, dort zu lagern und von dort wiederum mit Lastwagen nach Buchs zu bringen. Dass mit dem Bau einer Biogasanlage dem Ganzen ein grünes Mäntelchen umgehängt wird, macht die Sache auch nicht besser.

Es müssten für den Neubau auch 500 m² Wald gerodet wer-

den. Im Weiteren kann der Vorlage entnommen werden, dass die Kosten für Energie und Treibstoff bei der neuen Anlage um 42 Prozent steigen, trotz eigenem Biogas.

Hat der zuständige Gemeinderat überhaupt Alternativen und deren Kosten geprüft? Die Abfallgebühren sind hier nicht gerade billig. Oder wurde die Vorlage von Schaffhausen einfach vorbehaltlos übernommen?

Wenn Schaffhausen und Neuhausen 29 Millionen Franken für eine Strukturhaltung verschwenden wollen, heisst das noch lange nicht, dass auch Feuerthalen dies mit einer Spende von 1 798 000 Franken unterstützen muss.

Walter Schwaninger

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50

- Reparaturen

- Badumbauten

- Neubauten

- Sanierungen

Ihr Zweiradspezialist
seit über 20 Jahren

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

Weltgebetstag 2007

«Vereint unter Gottes Zelt»

Am Sonntag, dem 18. März, feiern wir zum Weltgebetstag einen Festgottesdienst in der reformierten Kirche Feuerthalen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller christlichen Konfessionen.

Kennen Sie Paraguay? Wissen Sie, wo dieses Land liegt? Paraguay liegt zwischen Brasilien, Argentinien und Bolivien, im Herzen Südamerikas, und ist ein Binnenland. Trotzdem bedeutet der Name Par-a-gua-y «Quelle des Meeres» und kommt aus der Guarani-Sprache. Ursprünglich bezeichnete der Name die seartige Ausbuchtung des gleichnamigen Flusses, der Paraguay in Nord-Süd-Richtung mit seinen grossen Wassermassen durchfließt.

Die Urbevölkerung Paraguays teilte sich in verschiedene indianische Stämme. Die Gruppe der Guarani lebte in den Wäldern in gut geschützten Bambushäusern. Sie bauten Manjok, Mais, Erdnüsse, Bohnen, Kürbisse und Baumwolle an und besaßen ein grosses Wissen über viele Medizinalpflanzen.

1537 kamen spanische Abenteurer an den Rio Paraguay und errichteten dort ein Fort, das sie Nuestra Señora Santa Maria de la Asunción nannten. Daraus entwickelte sich die Hauptstadt Paraguays.

Wie überall auf dem amerikanischen Kontinent nahmen die Leute aus Europa die Würde der dort lebenden Menschen nicht ernst. Mit ihrem Land wurde gehandelt und die Männer zu Sklaven gemacht. Die Frauen wurden zur Heirat mit den Invasoren gezwungen. Die aus diesen Verbindungen hervorgegangene gemischtrassige Bevölkerung «Mestizo» wurde charakteristisch für Paraguay.

Die Guarani-Sprache ist noch heute ein wichtiger kultureller Schatz Paraguays. Sie wird nach wie vor von vielen Menschen gesprochen und ist neben Spanisch die zweite Landessprache. Paraguay ist das einzige Land Südamerikas mit zwei offiziellen Landessprachen.

Nach fast 300 Jahren Fremdbestimmung erklärte Paraguay 1811 seine Unabhängigkeit. Nach zwei blutigen Kriegen und mehreren repressiven Diktaturen – davon war die letzte unter Alfredo Stroessner mit 35 Jahren die längste und endete 1989 –, befindet sich das Land heute auf demokratischem Kurs. Doch Präsident Duarte hat einen schwierigen Kampf gegen die Korruption, denn Paraguay ist das korrupteste Land Lateinamerikas.

Das Frauenstimmrecht wurde im Jahre 1961 eingeführt, und im 14-köpfigen Kabinett von Präsident Duarte gibt es immerhin drei Ministerinnen. Trotzdem stellen Frauen die Mehrheit der Armen, denn sie verdienen ein Drittel weniger als die Männer in vergleichbaren Jobs. In leitenden Funktionen sind sie immer noch untervertreten.

Die vielen Diktaturen und Krisen haben ihre Wunden in der Gesellschaft hinterlassen. Paraguay zählt zu den ärmsten Ländern Südamerikas. 39 Prozent der Bevölkerung leben in Armut, vor allem auf dem Land. Die Ureinwohner sind eine leichte Beute für skrupellose Landwirte und Geschäftsleute, die ihre Armut schamlos aus-

nützen. Sie stiften die Indios an, den Wald zu roden, Soja anzupflanzen und ihnen das Feld anschliessend für wenig Geld zu vermieten.

Ausserdem werden Wälder gerodet, weil das kostbare Tropenholz hohe Gewinne bringt. Das Gleichgewicht der Natur ist zunehmend bedroht. Engagierte Umweltschützer und gleich gesinnte Landbesitzer versuchen, den Raubbau an der Natur zu stoppen. In Zusammenarbeit mit kleinbäuerlichen Kooperativen fördern sie den Bioanbau und helfen bei der Vermarktung neuer Produkte.

Sieben Nationalparks und diverse Reservate schützen die üppige Natur, denn im feuchten subtropischen Klima der östlichen Landesteile herrscht eine faszinierende Artenvielfalt. Orchideen, Bambus und Bromelien geben der Flora ihren besonderen Reiz. Auch die Tierwelt hat viel zu bieten: Neben Affen, Wildschweinen und Tapi- ren leben hier Jaguare und Ameisenbären. Einen grossen Reichtum zeigt die Vogelwelt, denn im Urwald sind Tukan und Kolibri zu Hause. Hoffen wir, dass sich diese Artenvielfalt noch lange erhalten wird.

Die zaghaft entstehende Tourismusbranche versucht Besucher aus aller Welt anzulocken. Denn Paraguays Reiz liegt ganz besonders im Ländlichen.

Der Weltgebetstag 2007 hat Paraguay zu uns nach Feuerthalen gebracht, denn es ist das Herkunftsland der diesjährigen Liturgie. Unter dem Titel «Vereint unter Gottes Zelt» haben Frauen aus verschiedenen sozialen Schichten, aus verschiedenen Gegenden dieses Landes und aus unterschiedlichen Kirchen die Liturgie zusammengestellt. Den Verfasserinnen ist der Gedanke wichtig, die Einheit und die Geborgenheit unter Gottes Zelt zu spüren.

Wir feiern eine Erwachsenen- und eine Kinderliturgie (fünf bis zehn Jahre). Um uns dieses temperamentvolle Land auch akustisch ein wenig näher zu bringen, werden wir von Lina Dammasch an der Harfe und Beatrice Regazzoni an der Orgel unterstützt.

Anschliessend laden wir Sie ganz herzlich ein, mit uns zusammen im Zentrum Spilbrett bei Kaffee und Tee einige Spezialitäten aus Paraguay zu kosten. In der katholischen Kirche findet kein Gottesdienst statt. Der Kirchenbus fährt die gewohnte Route.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch.

*Das Vorbereitungsteam des Weltgebetstages,
katholische Pfarrei und evangelisch-
reformierte Kirchenpflege Feuerthalen*



**RADIO · TV
GERMANN**
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft
mit dem grossen Service



SHARP



**Martin
Farner**

—> IN DEN KANTONS RAT
www.fdp-bezirkandelfingen.ch

Liste 3
FDP
Wir Liberalen.



Reformierte Kirche

FR	2. März	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
SO	4. März	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Bernhard Wachter Amtswoche: Pfarrerin Dorothe Felix
DI	6. März	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
MI	7. März	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
SO	11. März	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Dorothe Felix Amtswoche: Pfarrerin Dorothe Felix
DI	13. März	9.45 Uhr	Gottesdienst im Kranken- und Altersheim Kohlfirst mit Pfarrerin Regula Reichert

Römisch-katholische Kirche

SA	3. März	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	4. März	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	7. März	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Kreuzweg in Feuerthalen
FR	9. März	9.00 Uhr	Heilige Messe
SA	10. März	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Versöhnungsfeier im Anschluss
SO	11. März	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Grundsteinlegung Kirchzentrum St. Leonhard Kinder gestalten mit, Kleinkinderfeier im Pfarrsaal, Apéro im Anschluss Keine Messe in Uhwiesen
MI	14. März	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	16. März	9.00 Uhr	Heilige Messe
		16.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» in unserer Kirche

In Sichtweite

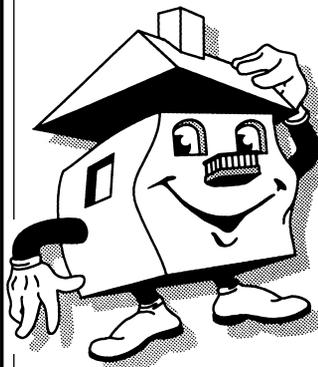
ruosch
ONLINE.CH

www.ruosch-online.ch

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Polizei** 117
- **Spitex** 052 659 28 02

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen



mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Reparaturen
Planung
Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**

**Huber
Bühler ag**

Mühlentalstrasse 12
Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

Voranzeige

Sonntag, 18. März 2007, 9.30 Uhr:
Weltgebetstag in der reformierten Kirche Feuerthalen
Kein Gottesdienst in der katholischen Kirche

DOLMAR

TESTEN SIE JETZT!

NEUER DOLMAR STÜTZPUNKT
IN FEUERTHALEN!

PS-460 -38
46 cm³ / 2.2 kW (3.0 PS)

Fr. 820.--



PNEU
AUERHAMMER

8245 Feuerthalen Tel. 052 654 33 22
Steigstrasse 8 Fax 052 654 33 23
E-Mail pneu-auerhammer@bluewin.ch

Piepst
bei dir?



Mit einem Pager der Feuerwehr
bleibst du auf dem Laufenden
Die Feuerwehr braucht DICH!
www.feuerwehr-ausseramt.ch

Terminkalender März 2007

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	2. März	Friday Night Party mit DJ Luftgüggel	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	3. März	Konzert Talisman: «New Gipsy Art»	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	4. März	Ortsmuseum geöffnet	Altes Gemeindehaus	Museumskommission
Dienstag	6. März	Mütter- und Väterberatung	Zentrum Spilbrett	Mütter- und Väterberatung Andelfingen
Mittwoch	7. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	7. März	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Freitag	9. März	Friday Night Party mit DJ Peter	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	10. März	DJ Nutcake (60er bis 90er, Indie-Rock)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	11. März	Eidg. und kantonale Volksabstimmung		Wahlbüro Gemeinde Feuerthalen
Sonntag	11. März	Grundsteinlegung	Römisch-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
Dienstag	13. März	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Fortbildungsschule Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	14. März	Delegiertenversammlung Siko Weinland	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Sicherheitszweckverband Weinland
Mittwoch	14. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch